

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Bericht des Vorstandes .....	2
2. Ein Gedicht zum Jahresverlauf .....	18
3. Berichte der Feuerwehr.....	25
3.1. Bericht des Kommandanten.....	25
3.1.1. Jahresrückblick.....	25
3.1.2. Fahrzeuge und Geräte.....	30
3.1.3. Einsätze.....	31
3.1.4. Mitglieder .....	31
3.1.5. Ein Wort des Dankes.....	34
3.2. Bericht des Atemschutzes.....	34
3.3. Bericht der Jugendwarte.....	37
3.4. Bericht des Pressewarte .....	39
3.5. Einsatzstatistik.....	41
4. Bericht der Überführungsfahrt unseres TLF's nach Samos.....	51



## 1. Bericht des Vorstandes

Liebe Kameraden und Kameradin,

seit der letzten Jahreshauptversammlung am 5. März 1998 gibt es im Vereinsgeschehen unserer Wehr einiges zu berichten:

### 6.Mai

In der Haager Pfarrkirche fand wieder die Florians-Messe statt, eine Gedenkmesse für unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden. Es beteiligten sich wieder viele Feuerwehrkameraden der drei Ortsfeuerwehren Allmannsau, Haag, Winden. Anschließend waren wir noch in Gasthaus Unertl.

### 6.Mai

Eine Abordnung unserer Wehr folgte der Einladung unserer Feuerwehrfreunde aus Österreich, die zu einer Fahrzeugweihe einluden.

### 12.Mai

Im Gasthaus Freundl hielten wir wieder das Besprechungessen mit den Damen, die beim Hallenfest mitarbeiten.

### 13.Mai

Unser aktiver Freund, Christian Zeilinger trat in den Stand der Ehe ein. Wir waren zur Stelle bei Kirchgang, Hochzeitsmahl, am Abend überreichten wir dem frisch vermählten Paar Glückwünsche mit einem Gedicht, sowie den obligatorischen mit Geld gefüllten Feuerwehrkrug.

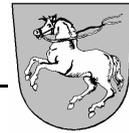
### 20. Mai

Eine Abordnung unserer Wehr beteiligte sich bei unseren Feuerwehrfreunden in Wasserburg bei der Einweihung von Leiterfahrzeug und Mehrzweckfahrzeug.

### 28.Mai (Sonntag)

Dreifach-Weisert, dies war ein Großkampftag.

Um 12.00 Uhr trafen wir uns beim Herzog in der Lerchenberger Straße, sofort ging es an das Schmücken des Weisertweckens mit Bändern, Würsten, Spielzeug und Krügen, letztere Dinge natürlich dreifach.



Um 13.30 Uhr setzte sich der stattlich lange Festzug mit der Blaskapelle Albaching, der Jobsn-Kutschen, den nahezu 50 Feuerwehrlern-Weisertgängern und natürlich den vielen anderen Leuten als Zuschauern in Bewegung, bei Manuela und Bernhard Schmid in der Mühldorfer Straße machten wir dem Alexander unsere Aufwartung.

Mit unserer Gratulation, der Überreichung von Spielzeug und Krügerl waren wir vorstellig, und wurden herzlich aufgenommen. Nach einem kurzen geselligen Plausch mit Umtrunk ging es dann weiter zur 2. Station, zur Jungfamilie Anton und Mona Detterbeck, auch beim jungen Aaron sorgten wir dafür, daß dieser nie friert und keinen Hunger und Durst leiden muß. Die Gastfreundschaft war auch hier von bester Qualität, das weitergehen fiel gar nicht so leicht.

Doch wir hatten ja noch eine dritte Station, hier war kein geringerer, als der Kommandantensohn Andreas zu ehren. Fröhlich kamen wir natürlich schon hier an, und wie nicht anders zu erwarten war, freuten sich die Maria und der Bernd, sowie der Rest der Familie, als wir endlich eintrafen.

Ebenfalls mit einer Weisertrede und den traditionellen Geschenken haben wir alle hochleben lassen, bis es dann das Essen gab, das dann von den drei Familien aufgetischt wurde.

Wir hatten bestes Wetter, kaum waren wir im Trockenen, begann der Schnürlregen.

### 3.Juni

#### Feuerwehr-Hallenfest

Auch diesmal hatten wir wieder ein sehr großes Wetterglück, bis weit nach Mitternacht konnten wir im Freien sitzen.

Die Kapelle „Goldachtaler“ und das „Heindl-Trio“ machten wieder gute Arbeit, aus unseren Reihen wurde wieder gute Arbeit geleistet. Selbstverständlich haben auch unsere Feuerwehrdamen wieder kräftig hingelangt, von den Kartoffelschälerinnen bis zu den Bedienungen und den Verkäuferinnen für ess- und trinkbares in den Ständen.

Als Neuerung war heuer zu verzeichnen, daß wir die Buden auf die Ostseite aufbauten, die im Freien aufgestellten Tische waren so auf drei Seiten gemütlich umrahmt.

Etwa über Tausend Gäste konnten wir wieder verzeichnen, Umsatz und Gewinn waren zufriedenstellend.

### 7.Juni

#### Hallenfest - Nachfeier für die Helfer

Nachdem wir beim Hallenfest den Weißbierumsatz steigern konnten, ging der Umsatz an hellem Bier zurück, es blieben ein paar Holzfässer Bier übrig, die wir zum Anlaß nahmen, um eine



Hallenfest-Danke-Einladung zuveranstalten, eigentlich hätten wir das auch „Altes Bier „ nennen können.

Unser 1.Kommandant hat mit Dankesworten und einem Rückspann die Arbeiten der Helfer gewürdigt, und wir erlebten bei Freibier und einer Brotzeit einen gemütlichen Abend im Feuerwehrhaus.

### 18.Juni

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lengmoos

Wir beteiligten uns bei der Messe im Freien, die bei einem wunderschönen Wetter, und beim Mittagessen. Beim Festgottesdienst hat der Geistliche eine nachdenkenswerte Bemerkung in die Predigt eingebaut. Er fragte: „Was haben Gott und die Feuerwehr gemeinsam? „Gleich kam auch die Antwort vom Pfarrer: „ Beide, Gott und die Feuerwehr nehmen viele Leute im grauen Alltag nicht mehr besonders wahr, doch wenn dieselben Leute in Not sind, kann Gott und die Wehr nicht schnell genug da sein.“

### 25.Juni

Wir waren wieder mit der üblichen Anzahl an Fronleichnam dabei, wegen des schlechten Wetters fiel jedoch die Prozession im Freien aus, ein kleiner Umzug in der Kirche wurde ersatzweise symbolisch durchgeführt. Bevor wir ins Valentino gingen meinte Herr Dekan Prechtl: Vielleicht ist im nächsten Jahr das Wetter wieder besser, dann können wir die „Route-Lerchenberg“ nachholen.

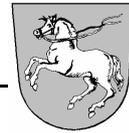
### 16. Juli

Im Dreierpack beteiligten wir drei Ortsfeuerwehren uns beim Marktplatzfest, das vom Kulturverein organisiert und von den Haager Vereinen ausgerichtet wurde.

Bestens klappte die Zusammenarbeit, am Samstag nachmittag stellten wir die drei Grillbuden auf, am Sonntag um 6.00 Uhr begannen wir mit dem Aufstellen des Zeltes der Altdorfer Schützen, und richteten die Buden ein, damit wir die Festgäste mit Essen und Trinken versorgen konnten.

Bei der FF-Winden gab es Hendl vom Holzkohlegrill, wir Haager boten Forellen-Steckerl-Fisch an, und FF-Allmannsau boten Grillsteaks und Grillwürste an.

Es war in der Vorplanung schwierig, die Menge einzuschätzen, die für das Fest bereitgestellt werden sollen. Wir wußten nicht, wie dieses erste Fest dieser Art von der Bevölkerung angenommen wird, außerdem war das Wetter zu berücksichtigen.



So einigten wir uns auf eine Vertretbare Menge, die auch bei einem flauen Geschäftsgang verwertbar ist.

Das Wetter war durchwachsen, Sonne und Regen wechselten sich ab, die Beteiligung der Bevölkerung war gut, so war es möglich, alles zu verkaufen was wir hatten, die FF-Allmannsau hatte sogar noch die Möglichkeit, vom Metzger noch Nachschub zu holen.

In unserem Zelt spielte die Albachinger Blaskapelle, später der Schuster Konni mit seinen Mannen, es war eine gute Stimmung da, wir konnten mit unserem Beitrag und dem Besuch der Gäste zufrieden sein.

Noch am gleichen Abend haben wir drei Wehren das Zelt und die drei Buden abgebaut, die Gerätschaft verstaut, um 11.00 Uhr waren wir mit der Arbeit fertig.

### 28.-29.Juli

Im Rahmen des Jugendferienprogramms wurde von unserer Wehr eine Feuerwehrolympiade durchgeführt, diese fand besten Anklang. Wir sind von einer Gruppe mit 20 Jugendlichen ausgegangen, doch es kam eine Anmeldeflut, die eine Ausweitung auf 28 Personen notwendig machte, außerdem wurde noch eine weitere Warteliste erstellt. Es wurde in Erwägung gestellt, zu einem späteren Zeitpunkt diese Kinder mit einem verkürzten Programm zu berücksichtigen. Über den Verlauf der Feuerwehrolympiade wird im Bericht des Jugendwartes noch berichtet.

### 13. August

Wir beteiligten uns mit einer Abordnung bei der 125-Jahrfeier der Freiw. Feuerwehr Albaching. Bei den Vorbereitungen dieser Wehr zu diesem Fest stellte sich heraus, daß bei der Albachinger Fahnenweihe im Jahr 1902, Haag der Patenverein war.

### 20.August

Wir beteiligten uns bei der, von den Haager Vereinen organisierten, Verabschiedung der Nonnen, den engl. Fräulein, im Haager Kloster.

Mit einer Fahnenabordnung und Drehleiter stellten wir unseren Beitrag, wohnten der Messe und der anschließenden Verabschiedung bei.

Die Nonnen drückten ihre Überraschung und Freude über den überaus herzlichen Abschied.



### 27.August

Eine Mannschaft beteiligte sich bei der Meisterschaft im Stockschießen.

Für einen der ersten Plätze hat es nicht gereicht, aber das kann ja in den nächsten Jahren noch werden.

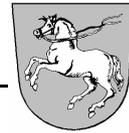
### 27. Sept.

Kreisverbandsversammlung in Ampfing, die interessantesten Punkte waren:

- Von den 72 Wehren des Landkreises sind jetzt nach 5 Neuzugängen 63 Wehren beim Verband, Mettenheim mit 3 Wehren, Gars mit 4 Wehren und Neumarkt St. Veit mit 2 Wehren sind noch nicht dabei.
- Es wird jetzt nach der „Green-Card“ und der „Blue-Card“ bald eine „Red-Card“ geben, sie ist bei der Feuerwehr in Vorbereitung und bringt für die Aktiven preisliche Vorteile bei öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Schlösser, Zoos, Ausstellungen, Bergbahnen, Salzbergwerk, usw. Diese Stätten erhalten Aufkleber für den Kassenbereich, damit man weiß, daß hier mit dieser „Red-Card“ einen Vorteil hat.
- Die Telekom wird für aktive Feuerwehrleute einen Sondertarif einrichten.
- Die Alarmierung wird in einem Pilotprojekt über die Nummer 112 polizeifremd in einer städtischen und einer ländlichen Wehr getestet,
- Einsatzleiter werden in Bälde bei ihrer Tätigkeit eine weiße Weste tragen,
- Es werden Trupps für Notstandseinsätze zusammengestellt, die in und außerhalb Deutschlands tätig sein werden, wie z. B. bei den Stürmen in Württemberg und Frankreich. Die Leute dieser Trupps erhalten vorab die nötigen Impfungen, Absicherung bei Gesundheits- und Materialschäden, Ausreiseformulare für Soforteinsatz sind parat, so das beim einem Einsatz ein sofortiges Abfahren und Eingreifen nichts mehr im Wege steht.
- Der Landes-Jugend-Feuerwehrtag wird dieses Jahr in Ampfing, der
- Kreis-Feuerwehrtag wird beim 125-jährigen Jubiläum in Mößling sein.
- Der Verband hat einen „Beamer“ beschafft, bald wird noch das dazu passende Notebook gekauft. Diese Geräte dienen zur Projektion von Videokassetten, Fernsehberichten usw. an die Leinwand und kann von den Verbandsmitgliedern kostenfrei ausgeliehen werden.

### 29./30. Sept.

An diesem Wochenende fand nochmals die Feuerwehrolympiade für die Kinder statt, die beim ersten Durchgang des Kinderferienprogramms wegen Überbuchung nicht mehr mitmachen konnten. Auch diesmal war es für die beteiligten Jugendlichen ein starkes Erlebnis.



Unser Verein mußte für die Durchführung der beiden Veranstaltungen finanziell Mittel bereitstellen, der Unkostenbeitrag von DM 15,00 reichte natürlich nicht für Pokale, Essen und Trinken, bedruckte T-Shirts und was sonst noch an Kosten anfielen.

Das hier angelegte Geld, glaube ich, ist gut angelegt. Wenn hier ein so großes Interesse an unserem Ferienangebot bestand, ist dies zum Einem eine Ehre, daß wir fähig sind, Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern, zum Anderen könnte es ja auch durchaus sein, daß auf Grund dieser Veranstaltungen in den nächsten Jahren aus den Ferienkindern Jungfeuerwehrleute werden können.

### September

Im Rahmen einer Ausschußsitzung wird Peter Moorloher zum „Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit“ sprich: PR-Mann bestimmt.

Der Peter wird sich darum kümmern, daß das Tun unserer Wehr mehr der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dieses Thema war bis jetzt in unserer Wehr ein Stiefkind.

### 30.September

Es war der Brandschutz-Container bei unserer Wehr, angeschlossen wurde ein Tag der offenen Tür. Obwohl hier Hilfsmaßnahmen zur Selbstbekämpfung von Brandschäden im Alltag gut demonstriert wurden, war die Beteiligung aus der Bevölkerung nicht zufriedenstellend. Die Gründe könnten unter anderem bei dem wunderschönen Herbstwetter und der schlechten Platzierung der Zeitungsmeldung gesucht werden.

### 25.November

Danke-Essen im Gasthof Zeller, im Gewölbe.

Ca. 95 Frauen und Männer kamen um ½ 8 Uhr in das Lokal. Nach einer kurzen Begrüßung wurde dann serviert: Rindersuppe mit Markklößchen-Einlage, der Hauptgang war aus 3 Möglichkeiten wählbar: Zander, Schweinemedallions, Salatplatte mit Hähnchen-Streifen, die Nachspeise war 2 Stück Apfelküchel mit Eis. Jeder erhielt ein Getränk gratis.

Unser bewährtes Duo: Jill u. Jack brachten lustige Unterhaltung. Während des Abends stellte sich heraus, daß heute der Jopsn Sim seinen 67. Geb. und der Sturz Anderl seinen 72. Geb. feierten. Jack u. Jill haben gleich für den Sim einen Geburtstagssong komponiert, für den Anderl gab es das ebenfalls spontan komponierte Lied: "Schreiner, Schreiner, ja Schreiner wollt er werd'n ....."



Den Frauen, die beim letzten Hallenfest mithalfen, wurde ein kleiner Weihnachtstern überreicht. Der Abend war zünftig, die Gesellschaft machte einen zufriedenen Eindruck, man kann von einem gelungenen Fest sprechen.

#### 7. Jan 2001

Die Vorstandschaft beteiligte sich beim 1. Neujahrsempfang unseres Bürgermeisters im Haager Bürgersaal

#### 17. Jan. 2001

H. H. Pfarrer Prechtl hat 60. Geburtstag.

Ca. 25 Mitglieder unserer Wehr machten sich in Uniform auf den Weg, Herrn Dekan Prechtl zu gratulieren. Mit Fahne und Fackeln machten wir beim Jubilar im Freien unsere Aufwartung, mit einem heiteren Gedicht würdigten wir Herrn Pfarrers Dienste bei unserer Wehr. Unsere Gratulation kam gut an, wir wurden in den Pfarrhof gebeten, hier waren Getränke und Knabbergebäck reichlich zur Selbstbedienung aufgestellt.

#### 17. Februar

Feuerwehrball der drei Ortsfeuerwehren

Mit der Kapelle „Amorados“ hielten wir wieder unseren traditionellen Feuerwehrball ab. Zur Auflockerung des Abends hatten wir drei Einlagen:

„Take-Five“ die Schowtanzgruppe aus Rechtmehring

„Dinner for Five“, eine Lachnummer unserer Allmannsauer Kameraden

Die „Dream-Boys“ aus Lerchenberg tanzten „Schwanensee“.

Die Einlagen aus den eigenen Reihen unserer Wehr waren ein voller Erfolg, ein herzliches Dankeschön an die Akteure. Es war eine gute Stimmung im Saal und wir konnten 300 Eintritte kassieren, eine beträchtliche Anzahl, wenn man mit anderen Veranstaltungen vergleicht.

#### 28. Februar

Bei unserem Aschermittwochs- Forellen-Steckerlfischessen hatten wir wieder guten Zulauf, es hat sich inzwischen herumgesprochen, daß es bei uns eine Spitzenqualität gibt. Ein starkes Dankeschön an die Bewirtungsmannschaft dieses Abends.

Soweit zu den Aktivitäten des vergangenen Jahres, natürlich beteiligten wir uns auch wieder an vielen Bierfesten unserer Nachbarvereine.



Ein Blick in die Zukunft des Jahres 2001:

Eigenes Hallenfest am 26.Mai

22.Juni-25.Juni: 125-jähriges Bestehen der Freiw. Feuerwehr Kirchdorf m. Hauseinweihg.

29.Juni-2.Juli: 125-jähriges Bestehen der Freiw. Feuerwehr Winden.

20.-Juli - 22. Juli: 50-jähriges Bestehen der Freiw. Feuerwehr Waldkraiburg.

5.Juli-9.Juli: 30-jähriges Gründungsfest Trachten-Blaskapelle Ramsau.

Ich möchte das vergangene Jahr für unsere Wehr als ein gutes Jahr werten, schon allein deshalb, weil wir keine markanten Verletzungen bei unserem Personal hatten. Die Zusammenarbeit, quer durch alle im Verein tätigen Personen war gut, dafür danke ich jedem und jeder Einzelnen persönlich und herzlichst.

Ein Dankeschön auch dieses Jahr für Gute Zusammenarbeit:

dem Landratsamt und der Kreisbrandinspektion,  
der Gemeindeverwaltung Haag,  
den Polizeistationen Haag und Waldkraiburg,  
der Rettungsstelle des Roten Kreuzes Haag,  
allen Nachbarfeuerwehren, mit denen wir zusammenarbeiteten

Nochmals einen Dank an unsere Feuerwehrdamen, die unsere Gäste freundlich und zuverlässig bedienten, sowie allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern, die für uns da sind, wenn wir sie brauchen.

Allen Spendern und allen fördernden Mitgliedern und allen, die unserer Feuerwehr gut gesinnt sind und sich beteiligen, sei herzlich gedankt. Der Firma Herzog möchte ich für die Reifenwechsler-Dienste an unseren Fahrzeugen danken.

Zum Schluß meines Berichtes bitte ich wieder alle Mitglieder unserer Wehr, daß auch weiterhin die Arbeits- und Einsatzbereitschaft nicht nachläßt, dem Nächsten bei Rettung von Leben sowie Hab und Gut in Notfällen zu helfen. Wenn wir auch im letzten halben Jahr von Einsätzen stark verschont geblieben sind, soll dies keine Hochrechnung für die Zukunft werden. Wir wissen alle, daß sich einsatzmüde Zeiten mit hektischen Tagen, wo dann drei Einsätze an einem Tag sind, abwechseln.

Alois Kern, 1. Vorstand





## **Übersetzung des Dokument der Generalversammlung vom 10. März 1901:**

### Tagesordnung, Punkt 1: Verteilung von Ehrenzeichen

An die beiden Mitglieder, Herrn Werkmeister Karl und an Trautner Josef wurde für die 35-jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Freiw. Feuerwehr das Ehrenzeichen nebst Diplom durch den Vorstand überreicht.

### Tagesordnung, Punkt 2: Kassenbericht

Herr Kassier Rieder berichtet, daß der Verein im verflossenen Jahre an

Einnahmen	181 M 45	
Ausgaben	83 M 85	zu verzeichnen hatte, so daß sich ein
Aktivwert von.	97 M 60	ergibt.

### Tagesordnung, Punkt 3: Bekanntgabe der Übungstage:

1. Übung 14. April
2. Übung 28. April
3. Übung 19. Mai Pflichtfeuerwehr
4. Übung 30. Juni Pflichtfeuerwehr
5. Übung 18. August Pflichtfeuerwehr
6. Übung 02. September Pflichtfeuerwehr II

### Tagesordnung, Punkt 4: Anschaffung von Schläuchen und eines Mannschaftswagens:

An die Gemeindeverwaltung soll das Ansuchen gestellt werden, für die Freiw. Feuerwehr 50 m Schlauch und einen neuen Mannschaftswagen anzuschaffen und die alte Spritze, sowie den Mannschaftswagen zu verkaufen.

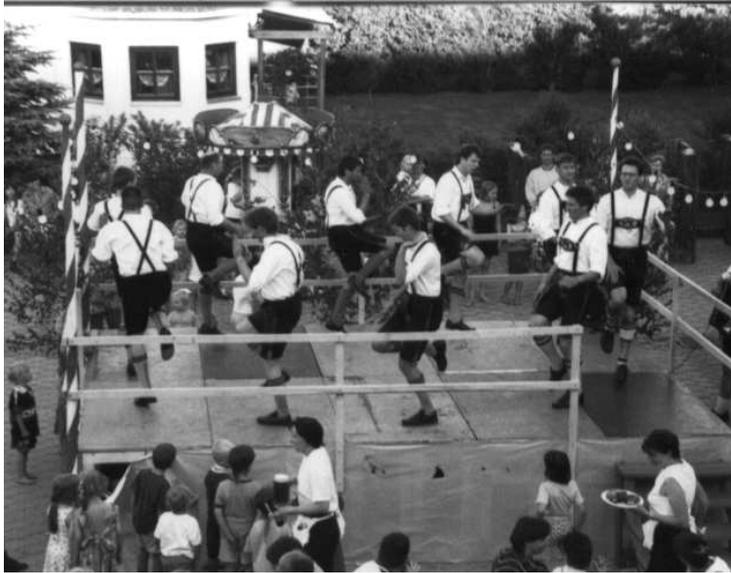
Vorstand:	1. Commandant	Schriftwart
Julius Rößler		Ederer



**Photos vom Feuerwehrfest**











**Photos vom dreifach Weisert, 28. Mai 2000:**



von Links: Manuela und Bernhard Schmid mit Sohn Alexander,  
Maria und Bernd Furch mit Sohn Andreas,  
Mona und Anton Detterbeck mit Sohn Aaron







## 2. Ein Gedicht zum Jahresverlauf

### *S' Jahr 2000*

*Scho wida is a Jahr vorbei,  
de Hauptversammlung kimmt a scho glei,  
Des is de Zeit um zruckzusehaun,  
wer manchn Hund hot einighaun.*

*Es gibt a ganz sche wos zum Berichten,  
passiert san de kuriosastn Gschichtn.*

*An Silvester 99/2000 wars koa Frog,  
besetzt is a des Feiaweahauss von Hog.  
Während de Andan warn aufm Ball,  
hamm mia gwart auf den großn Knall.  
Vorhergsogt hamms, daß da Strom ausfoit,  
und daß in jedm Haus is koit.  
Daß des Telefon a nimma geht,  
und da Computer auf Störung steht.  
Gott sei Dank is nix gewesen,  
aussa für jedn seine Spesen.*

*Am Aschamittwoch bei de Steckalfisch,  
warn wieda moi belegt olle Disch.  
Hendl-Rudis Grillerei,  
treibt d' Leit von nah und fern herbei.  
Und olle san von de Fisch begeistert,  
wia da Rudi des bloß meistert.  
Nur mit vui hejfa is des zu schaffa,  
so iss wida ganz guad glaffa.*



*Oan, dem hots glei so gut gschmeckt,  
bei dem hots d' Lust auf d' Feiaweia geweckt.*

*Da Kaufi hot glei untaschrim,  
und is bis heit a dabei blim.*

*Bei Einsätz gibts meist net vui z' lacha,  
doch ab und zu passiern doch sacha,  
wost di frogst, konns so wos gem,  
mimm Glabbal kennst scho sowos datem.*

*Gsuacht hamm mia de Wirtin von Bliamed,  
vaschwundn wars, is gar scho d' spät?*

*Gsucht hamm mia im Weiha und im Wejd,  
dunkl wars und ganz sche koid.*

*In jedm Wirtshaus hamma gfogt,  
und jeda hot as gleiche gsogt.*

*Koana hots gseng im Hoga-Land,  
bis da Glabbal is gefahrn zum Wirt nach Brand.*

*Vom Sucha war er scho ganz irr,  
drumm hot er gredt ganz wirr.*

*Wifts ihr wod Branda Wirtin is?*

*Ja des hamms gwuift de Leit ganz gewiss.*

*Wo werds denn gar scho sei?*

*Geh hejt in de Küche nei!*

*Ja da Glabbal hot se scho gfreit,  
da große Held, des is er heit.*

*Doch hejt, do fejd eam plötzlich ei,  
Brand und Bliamed is zwoaralei.*

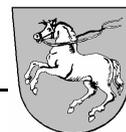
*De fejsche Wirtin hot er gfundn,  
des hot gmacht natürlich glei de Rundn.*

*Vui Nachwuchs hots gem de letzte Zeit,  
so war da Weg vom Weisert weit.*



*Beim Bernhard is da Alex geborn,  
beim Dellerbeck is a Aaron wern.  
Da Bernd hot an Andreas griagt,  
da Werna gern sein Manuel schiabt.  
De Julia hojt den Lou auf Trapp,  
da Hannes deaf net bei da Laura macha schlaf.  
A werdende Väter san in da Rundn,  
a beim Gindi sans bojd vorbei, de ruhign Stundn.  
So deafat da Feiawe-Nachwuchs gsichert sei,  
San mej 15 Jahr vorbei.*

*Im Juni wida wia jedes Jahr,  
im Feiaweahaus unsa Festl war.  
Es is scho ganz sche vui miah und blog,  
ois aufz'baun vorher jedn Dog.  
Dafür iss Fest imma quad bsucht,  
a da Petrus uns nia vaftuacht,  
denn s'Weda is meist sche und hoaf,  
so san d'Bedinunga ganz sche auf da Roas.  
Jeda mecht wos z'Dringa und wos z'Essn,  
und duad dabei de Zeit ganz vagessn.  
So bleim manche Leit bis z'Sonn aufgeht,  
dafür a quads plus in unsra Kasse steht.  
Zum obbaun sans dann imma de gleichen,  
kannst se do net da oane oda andre erweichen?  
Denn da Kopf is ganz sche schwar,  
und schmerz'n duad fast jedes Haar.  
Doch lustig iss a olawei,  
wenn jeda schaut so debbad drei.  
Bis Mitlog is des meiste grammt weg,  
von dem übrigblimma dreg.*



*Aus Belohnung kon mas dann dawartn,  
 daß a Essn gibt im Hofgartn.  
 Und in jedm Jahr werds wida klar,  
 daß ohne Z'sammhejt nia d'Schaffa war.*

*De Streck vom Weisert war ganz sche weid,  
 und mancha hots a gar scho bereid,  
 Den Weckn zum Frogn war furchtbar schwar,  
 wenn ma doch scho bloß do war.  
 Doch nach am Schnaps fürs letzte Stück,  
 san ma doch boid do, zum Glück.  
 Unds renga hots a no ogfanga,  
 so samma in Schletters Halla ganga.  
 Hirschragu hots gem zum Essn,  
 und dazua a s'Dringa net ragessn.  
 So hot des Festl gnumma sein Lauf,  
 und da Bernd spuit mit da Quetschn auf.  
 Jetzt war da B.F.G. nimma zum hejtn,  
 hot er gar sei Hirn ausgschejtn?*

*Er hot aufm Fisch dantz und is ummananda sprunga,  
 und hot mimm Lou sein Ausstellungssticht gwunga.  
 Mit da Schwopfamaskn aufm Gesicht,  
 hot er aufm Fisch griagt s'Übergwicht,  
 Aufschnappt is da Disch mim B.F.G.,  
 nix bassiert, es duad nix weh.*

*A da Fufu hot mim Bodn Bekanntschaft gmacht,  
 a üba sei Chichita-Rolle hamm olle glacht.  
 Nur da Puppe, da Kleiderward sigts net gern,  
 duad ma mit da Uniform an Bodn z'sammakern.  
 Des Festl hot no lenga dauert,  
 am nächstr Dog hot da Kater glauert.*



*Denn sovui Bier und Schnaps und Wein,  
bringt an bledn Schädln ein.*

*Um Menschn aus da Not zu rettn,  
valossn mia a mittln in da Nocht unsre Beltn.*

*Obs draussn is 20° minus kejd,  
oda obst rennst im finstan Wejd.  
Obda im Somma da Schweiß obarinnt,  
oda ob geht ganz furchtbar da Wind.*

*Mia san imma Einsatzklar,  
Dog und Nocht, des ganze Jahr.  
Koan Feiaweala is im Dienst wos bassiert,  
wenn a mancha Kopf und Krogn riskiert.*

*Zruckkemma san mia olle wieda guat,  
fürn nächstn Einsatz mach des Muat.*

*Kea Maschinist hot an Unfoi baut  
und hot auf sei quads Augnmops vatraut.*

*Do konns in da Eile scho moi sei,  
dafs ma kimmt ins Tor net nei.*

*Er moant dafs da Bloz glanga müfste,  
doch mia warn net in Lybiens Wüste.*

*Es war im Tankwogn a kleana Kratza,  
doch gärgat hot er se furchtbar üba den Patza.*

*Doch nur wer wos duad, kenn fella macha,  
deshejt sej ja koana drüba lacha.*

*Nos wars doch im Feiaweahaus so stad,  
wenn da Tom net Dammerldeutsch ren dad.*

*Und seine Aussprüch san scho legendär,  
wenn i bloß „Lebakas vom Semme obegfojn“ hea.*



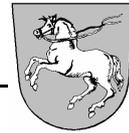
*Üban „Bruderus“ und ähliche Sacha,  
konn ma hejd a heit no lacha.  
De Rechtschreibreform is in Hög scho vollbracht,  
denn de Regln hot da Dammerl gmacht.  
Mehst wos neis erfahrn von Hög,  
da Dammerl woaf, gar koa frog.  
Bessa wia jeids Zeitungsblatth,  
und wia jede Hoga Ratschkatth.  
Er woaf des neiste aus jedn Haus,  
koa Wunda, aus Hög kimmt er nua sejtn naus.*

*A andre Leit hamm Sachan gmacht,  
üba de mia hamm lauthojs glacht.  
Doch do dadma in zwoa Stundn,  
no beinand sitzn in dera Rundn.  
Hoffentlich iss koam Betroffna ganga z' Nah,  
doch de Gschichtn san scho wah.  
I wojt koan damit valetzn,  
oda in da Rundn zum Spott aussetzn.  
Ma sej nua a bissal lacha  
und si sejba seine Gedangn macha.*

*I wünsch Eich weiterhin a quads 2001er Jahr  
und daß d'Einsatz bleim so rar.  
Daß nur im Kamin drinna raucht  
so daß net z'oft wead de Feiaweia braucht.  
Doch da nächste Einsatz kimmt bestimmt,  
jeda hoffentlich dann sein Dienst ernst nimmt.  
Dann kimma a 2001 wieda so quad schaffa,  
wias vagangene Jahr is glaffa.*



*Doris Noller*



## **3. Berichte der Feuerwehr**

### **3.1. Bericht des Kommandanten**

#### **3.1.1. Jahresrückblick**

Liebe Feuerwehrkameraden,

das spektakuläre Jahr 2000 ist zu Ende gegangen ein. Genauso wenig spektakulär wie es begonnen hat, war es das ganze Jahr aus Sicht der Haager Feuerwehr. Wir wurden von größeren Bränden verschont und auch extrem schwere Verkehrsunfälle waren nicht zu beklagen, wenngleich sich hier die Frage nach dem Maßstab für die Schwere von Unfällen aufwirft. Dennoch war es ein ausgefülltes Jahr, wie der nachfolgende Bericht beweist.

#### **Übungs- und Ausbildungsdienst:**

Vorweg bedanke ich mich bei allen, die die vielen Übungsabende abgehalten und besucht haben. Dies jedoch verknüpft mit der Mahnung, dass wir daran denken müssen, dass sich die Bevölkerung auf eine gut ausgerüstete und gut ausgebildete Feuerwehr verläßt. Unsere Ausrüstung ist größtenteils auf dem neuesten Stand der Technik, das Ausbildungsangebot ist ebenfalls groß, angefangen bei der Standortausbildung bis hin zu den staatlichen Feuerweherschulen. Auch ist es in Zeiten sinkender Einsatzzahlen sicher nicht immer angenehm, sich am Abend mit Übungen und Ausbildungen herumzuschlagen, aber unsere Einsätze erfordern dies. Mir ist klar dass am Ende eines dreijährigen Lehrplanes die Übungsmotivation noch dazu unter vorher genannten Bedingungen nachlässt. Genau dies war am Ende des vergangenen Jahres zu beobachten. Daher meine Bitte an alle, sich in Zukunft wieder rege an den Übungen zu beteiligen. Die Gruppenführer und Ausbilder haben sich neue Konzepte für Übungen mit realistischen Einsatzbedingungen einfallen lassen, bei den theoretischen Ausbildungen wollen wir verstärkt Filme und Videobänder einsetzen, damit die Übungen nicht quälend langweilig sondern interessant und kurzweilig sind.



Neben den dreiwöchentlichen Gruppenübungen wurden zusätzlich abgehalten:

Jeden dritten Donnerstag im Monat Funkübungen des Funkkreises 7.

Atemschutzübungen, auf die unser Atemschutzgerätewart näher eingehen wird.

Maschinenübungen

Bei den Großübungen der Nachbarwehren haben wir uns wie folgt beteiligt:

19. April 2000	Großübung in Oberornau	mit ELW, TLF, DL, LF, LiMa	20 Mann
7. Sept. 2000	Großübung in Maitenbeth, Radarstation	mit ELW, TLF, DL	20 Mann
25. Okt 2000	Großübung am Ramsauer Kloster	mit ELW, TLF, DL, LF, MZF	22 Mann

Für die Jugendfeuerwehr wird unser Jugendwart noch einiges berichten.

Die folgenden Kameraden kümmern sich um spezielle Ausbildungsthemen:

Atemschutzausbildung:                   Göschl Thomas  
  Reger Stefan  
  Haas Florian

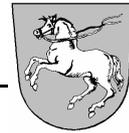
Maschinen LF RW und DLK:           Wagner Heinrich  
  Kinzel Robert

Jugend:                                     Julian Liebermann  
  Georg Thums  
  Volker Schönstein

## **Dienstbesprechungen, Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen**

Jeden 2. Mittwoch im Monat wurden Gruppenführersitzungen abgehalten, die aber wegen überörtlichen Veranstaltungen der Kreisbrandinspektion zweimal ausfielen und einmal verschoben werden musste. Die Kommandanten nahmen an der Kommandantenversammlung am 11. Februar in Eggkofen bei Neumarkt St. Veit sowie an den Teilkommandantenversammlungen im FAZ am 1. März und 13. November teil.

Die Werbung neuer Mitglieder war unser großes Anliegen im vergangenen Jahr. Für diesen Zweck haben wir verschiedene Maßnahmen durchgeführt:



Es wurde ein Pressewart benannt, der sich um eine gute Darstellung der Feuerwehr in der Presse kümmert, die Feuerwehr soll den Haagern nicht nur vom Feuerwehrfest her bekannt sein, sondern die tägliche Arbeit soll in Vordergrund gestellt und Interesse geweckt werden

Die Schulklassen der 3. Jahrgangsstufe wurden wieder jedes Jahr, so heuer am 5. Mai, in aufwendiger Weise durch das Feuerwehrhaus geführt und kleine Vorführungen veranstaltet. Mein Dank hier an alle, die sich hierfür (an einem Wochentag Vormittag!) Zeit genommen haben.

Informationsveranstaltungen in den Schulklassen der 6. und 9. Jahrgangsstufe wurden abgehalten. Dies an der Haager Hauptschule, der Haager Realschule und am Garser Gymnasium.

Ein kleiner Tag der offenen Tür wurde am 30. September veranstaltet, bei dem ein Brandschutzcontainer der Bayerischen Versicherungskammer organisiert war. Sinn und Zweck war die Bevölkerung über den Richtigen Umgang mit den verschiedensten Handfeuerlöschern zu informieren sowie die Erstmaßnahmen bei einem Brand zu erklären. Leider war diese Veranstaltung sehr schlecht besucht. Am Vormittag hatten wir die Kindergärtnerinnen von Haag sowie die Lehrer eingeladen, die Beteiligung der Kindergärten war sehr stark.

Wie jedes Jahr besuchten uns die Kindergärten, auch hier versuchten wir das Interesse der Kinder für die Feuerwehr zu wecken.

Erstmals seit Jahren beteiligten wir uns wieder am Kinderferienprogramm, das Interesse war so groß, dass die Veranstaltung noch ein zweites mal im Herbst durchgeführt werden musste. Besonderer Dank gebührt hier Peter Moorloher, der die ganze Organisation und Ausführung durchführte.

Diese Maßnahmen haben Früchte getragen und so konnten wir 17 neue Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufnehmen. Ein stolzes Ergebnis! Hierzu jedoch mehr von unserem Pressewart und Jugendwart.



## Weiterbildungen, Lehrgänge

Folgende Kameraden legten Lehrgänge an den staatlichen Feuerwehrschohlen und Ausbildungsstätten ab:

Haas Florian	Gruppenführer	28.02 - 03.03.	Feuerwehrschohle Geretsried
Reger Stefan	Gruppenführer	22.05.- 26.05.	Feuerwehrschohle Geretsried
Kinzel Robert	Gruppenführer	22.05.- 26.05.	Feuerwehrschohle Geretsried
Göschl Thomas	Zugführer	08.05.- 19.05.	Feuerwehrschohle Geretsried
Liebermann Julian	Jugendwart Teil 1	21.02.- 23.02.	Feuerwehrschohle Regensburg
Haas Florian	Atenschutzgerätewart	13.03.- 16.03.	Feuerwehrschohle Regensburg
Przybyla Jürgen	Technische Hilfeleistung, RW	20.03.- 24.03.	Feuerwehrschohle Geretsried
Wagner Heinrich	Ausbilder für Maschinisten	27.11.- 01.12.	Feuerwehrschohle Regensburg

Für einen Drehleitermaschinistenlehrgang konnten wir leider keinen Ersatzmann finden und mussten den Lehrgangplatz an eine andere Feuerwehrl abgeben. An dieser Stelle sei den Feuerwehrlern für die Teilnahme an den Lehrgängen gedankt, es ist leider bei den heutigen Arbeitsplatzbedingungen nicht selbstverständlich, dass Kameraden für solche Ausbildungen freigestellt werden.

## Leistungsprüfungen

2 Löschgruppen unterzogen sich der Leistungsprüfung Wasser am 28.4.2000. Unter Beisein von Bürgermeister Kürzeder und Kolbinger legten die 18 Haager Floriansjünger die Prüfung mit Erfolg ab. Schiedsrichter waren Kreisbrandinspektor Oberpaul, Kreisbrandmeister Hasenkopf sowie Kreisbrandmeister Rutter. Folgende Leistungsstufen wurden abgelegt:

Silber:	Alexander Bachmeier	Florian Haas	Michael Schönstein
Gold:	Florian Huber Stefan Reger	Josef Huber Volker Schönstein	Martin Mangstl Georg Thums
Gold-Blau:	Anton Huber	Christian Lettl	Thomas Sax
Gold-Grün:	Rudi Neumann Günther Streit	Herbert Schneider	Konrad Schweiger
Gold-Rot:	Bernd Furch	Hans Spindler	



Im Herbst waren zwei weitere Gruppen geplant, leider konnten wir aus Termingründen diese Leistungsprüfungen nicht mehr abhalten. Sie werden im Frühjahr 2001 nachgeholt.



### **Wartungen**

Für die Wartung an Gerät und Fahrzeug waren vergangenes Jahr wieder viele Helfer unermüdlich tätig.

Ein festes Aufgabengebiet haben folgende Kameraden übernommen:

Atemschutzgeräte	Thomas Göschl, Stefan Reger, Florian Haas, Gerhard Buschek
Fahrzeuge und Geräte	Rudi Neumann, Wolfgang Herzog, Andi Urban
Schläuche und Armaturen	Christian Lettl
Kleiderwart	Jürgen Przybyla, Reinhard Schmidt
Funkgeräte und Handscheinwerfer	Martin Mangstl, Michael Haas
EDV	Florian Huber, Florian Haas
Archiv	Willy Sagmeister, Thomas Göschl
Pressewart	Peter Moorloher
Jahresbericht	Stephan Joseph



### 3.1.2. Fahrzeuge und Geräte

Wie schon seit Jahren geplant, wurde im vergangenen Jahr ein Hochdrucklüfter angeschafft. Einsatzziel eines solchen Gerätes ist es, im Gegensatz zu früheren Löschmethoden, Luft mittels Ventouriprinzip in ein Gebäude zu blasen, die dann die Sicht der Atemschutzgeräteträger verbessert. Ein Training mit dem Gerät sowie eine Schulung zum richtigen Vorgehen der Atemschutzgeräteträger ist jedoch Voraussetzung, da es durch falsche Anwendung zu schlimmen Unfällen kommen kann.

Für Verkehrsunfälle mit Brandfolge wurde ein High Press – Löschgerät für den Einsatzleitwagen angeschafft. Wie bekannt wird der Einsatzleitwagen bei der Alarmmeldung „Person eingeklemmt, Fahrzeug brennt“ nicht wie üblich mit Zugführer oder Kommandanten besetzt, sondern mit den Feuerwehrmännern, die als erstes im Feuerwehrgerätehaus eintreffen. Um dann am Einsatzort einen effektiveren Löscheinsatz als bisher mit den beiden (nach wie vor vorhandenen) P 6 Handfeuerlöschern vornehmen zu können, wurde das oben erwähnte Löschgerät angeschafft. Es handelt sich hierbei um eine weiterentwickelte „Kübelspritze“ mit 10 l Wasser, wobei das Löschmittel mit 60 bar Druck beaufschlagt wird. Es wird so das Wasser zerstäubt und die Löschwirkung vervielfacht. Laut Erzählungen ist es manchen Feuerwehren schon gelungen, ein in Vollbrand stehendes Fahrzeug komplett zu löschen. Selbst wenn dies nicht erreicht wird, stellt der Löscher eine große Verbesserung für derartige Einsätze dar.

Die Vorbereitungen für den Ersatz unseres mittlerweile 26 Jahre alten RW 2's laufen auf Hochtouren, wobei unzählige Besprechungen und Telefonate nötig waren, um Bewegung in die Sache zu bekommen. Ziel der Feuerwehr war es, bei leeren Kassen, ein kostengünstiges Konzept für eine Ersatzbeschaffung vorzulegen. Momentaner Stand ist es, ein LF 16 zu beschaffen, das sowohl für die Brandbekämpfung als auch für die Technische Hilfeleistung ausgerüstet ist. Erweiterte Technische Hilfeleistung soll mittels Rollcontainer auf den vorhandenen Versorgungs-LKW, der dann zum Gerätewagen aufgewertet wird, untergebracht werden. Der Zuschussantrag für diese Lösung liegt bereits der Regierung vor. Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2001 erwartet.



### 3.1.3. Einsätze

Im Zeitraum 1.1.2000 bis 31.12.2000 waren wir zu folgende Einsatzstunden zu leisten:

9	Brandeinsätze	134 Mann	114 Stunden
1	Fehlalarmierungen	9 Mann	0 Stunden
0	Sicherheitswachen	0 Mann	0 Stunden
45	Techn. Hilfeleistungen	473 Mann	633 Stunden
55	Einsätze	616 Mann	747 Stunden

Genauere Angaben zu den Einsätzen im Kapitel 2.6 Einsatzstatistik

### 3.1.4. Mitglieder

#### Ehrungen und Beförderungen

##### Für 10 Jahre Dienstzeit werden geehrt:

Herr Christian Lettl	seit	24.08.1991
Frau Doris Noller	seit	13.09.1991
Herr Wolfgang Ramschl	seit	21.07.1991
Herr Bernhard Schmid	seit	29.04.1991
Herr Alain Ullmann	seit	03.04.1990

##### Für 40 Jahre Dienstzeit werden geehrt:

Herr Alois Kern	seit	01.02.1961
-----------------	------	------------

##### Mit dem silbernen Ehrenzeichen werden vom stellvertretenden Landrat geehrt:

Herr Klaus Mühlbauer	seit	01.09.1975
Herr Franz Reich	seit	01.09.1975
Herr Wilhelm Sagmeister	seit	01.09.1975
Herr Franz Schwarz	seit	01.09.1975

##### Mit dem goldenen Ehrenzeichen werden vom stellvertretenden Landrat geehrt:

Herr Alois Kern	seit	01.02.1961
-----------------	------	------------



### **Zum Ehrenvorstand werden ernannt:**

Herr Ernst Kastler,  
Dienstgrad HLM, bis 1991 Vorstand unserer Wehr und derzeit Beisitzer im Vorstand.

Herr Ernst Noller,  
Dienstgrad HLM, langjähriger 2. Vorstand unserer Wehr, Gründer der Jugendausbildung und derzeit Beisitzer im Vorstand.

### **Beförderungen**

Oberfeuerwehrmann:	Florian Huber Volker Schönstein	Josef Huber Andreas Urban	Martin Mangstl
Hauptfeuerwehrmann:	Georg Fellner Georg Thums	Ulrich Herzog	Konrad Schweiger
Löschmeister:	Julian Liebermann	Rudolf Neumann	Stefan Reger
Oberlöschmeister:	Stefan Joseph	Klaus Mühlbauer	
Hauptlöschmeister	Thomas Göschl	Werner Glasl	Herbert Schneider

### **Neuaufnahmen**

Es wurde eine neue Jugendgruppe gegründet, unser Jugendwart wird in seinem Bericht näher darauf eingehen.

Die Gruppe besteht aus folgenden Personen:

Bonk Michaela	Bösl Alexander	Buresch Philipp
Ertl Daniel	Hangl Johannes	Hohenadler Anna
Leitmannstetter Andreas	Mayer Matthias	Mayer Tobias
Moorloher Mathias	Peiker Alexander	Peinelt Christoph
Peinelt Matthias	Rasch Stefan	Schumann Benjamin
Strauch Simone	Witzl Thomas	Zaffran Richard

### **in den passiven Stand übergetretene Mitglieder**

Leider haben aus verschiedenen Gründen folgende Kameraden den aktiven Dienst beendet:

#### **Bernhard Brandl**

Eintrittsdatum : 22. März 1985  
Beförderungen: Oberfeuerwehrmann seit 12. März 1993  
Leistungsabzeichen: Träger der Jugendleistungsspange  
Träger des silbernen Leistungsabzeichen  
Leistungsabzeichen der Technischen Hilfeleistung  
Ehrungen: Träger des Dienstaltersabzeichen für zehnjährige Dienstzeit  
Sonstiges: Katastrophenschutz Helfer im Landkreis Mühldorf  
Viele Stunden unermüdlich Arbeitsdienst beim Bau der  
Atemschutzübungsstrecke geleistet



### **Herzog Hans**

Eintrittsdatum : 03..April 1990  
 Beförderungen: Feuerwehrmann seit 12. März 1993  
 Leistungsabzeichen: Träger der Jugendleistungsspange  
 Träger des silbernen Leistungsabzeichen  
 Lehrgänge: Atemschutzgeräteträger in Waldkraiburg  
 Ehrungen: Träger des Dienstaltersabzeichen für zehnjährige Dienstzeit  
 Sonstiges: Viele Stunden unermüdlich Arbeitsdienst beim Bau der  
 Atemschutzübungsstrecke geleistet

### **Schlegel Frank**

Eintrittsdatum : 04. Februar 1987  
 Beförderungen: Oberfeuerwehrmann seit 30. März 1995  
 Leistungsabzeichen: Träger des silbernen Leistungsabzeichen  
 Leistungsabzeichen der Technischen Hilfeleistung  
 Lehrgänge: Ölschadensbekämpfung in Regensburg  
 Ehrungen: Träger des Dienstaltersabzeichen für zehnjährige Dienstzeit  
 Sonstiges: Katastrophenschutz Helfer im Landkreis Mühldorf

### **Schwarzhuber Stefan**

Eintrittsdatum : 02. März 1980  
 Beförderungen: Löschmeister seit 20. März 1992  
 Leistungsabzeichen: Träger der Jugendleistungsspange  
 Träger des gold-grünen Leistungsabzeichen  
 Lehrgänge: Gruppenführer in Regensburg  
 Ehrungen: Träger des Dienstaltersabzeichen für zwanzigjährige Dienstzeit

### **Wandinger Robert**

Eintrittsdatum : 06. November 1985  
 Beförderungen: Oberfeuerwehrmann seit 12. März 1993  
 Leistungsabzeichen: Träger der Jugendleistungsspange  
 Träger des goldenen Leistungsabzeichen  
 Leistungsabzeichen der Technischen Hilfeleistung  
 Ehrungen: Träger des Dienstaltersabzeichen für zehnjährige Dienstzeit  
 Sonstiges: Katastrophenschutz Helfer im Landkreis Mühldorf  
 Viele Stunden unermüdlich Arbeitsdienst beim Bau der  
 Atemschutzübungsstrecke geleistet

### **Zeilinger Christian**

Eintrittsdatum : 11. April 1988  
 Beförderungen: Löschmeister seit 21. März 1997  
 Leistungsabzeichen: Träger des goldenen Leistungsabzeichen  
 Lehrgänge: Atemschutzgeräteträger in Waldkraiburg  
 Gruppenführer in Geretsried  
 Ehrungen: Träger des Dienstaltersabzeichen für zehnjährige Dienstzeit  
 Sonstiges: 1. Jugendwart von 1995 – 1999  
 Katastrophenschutz Helfer im Landkreis Mühldorf



### 3.1.5. Ein Wort des Dankes

Ich darf mich nun an dieser Stelle für die Unterstützung von allen Seiten auf´s herzlichste bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre die viele Arbeit nicht zu bewältigen gewesen.

Ich möchte es bewusst vermeiden, persönliche Danksagungen auszusprechen, da die Liste unserer Gönner und Unterstützer endlos lang wäre und die Gefahr jemand zu vergessen sehr groß wäre.

Bernd Furch  
Kommandant

### 3.2. Bericht des Atemschutzes

Was bedeutet Atemschutz ?

**Atemschutz = Schutz der Atmung**

und somit Schutz des Lebens

ohne Atmung kein Leben

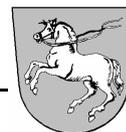
So einfach wie oben dargestellt, ist es jedoch nicht.

Um mit Atemschutz arbeiten zu können, bedarf es viel Wissen und körperlicher Gesundheit.

Als Grundvoraussetzung muß sich ein Feuerwehrmann von einem Facharzt auf Tauglichkeit untersuchen lassen.

Bei dieser Untersuchung werden vor allem die Lungenfunktion getestet und das Herz – Kreislaufsystem gründlich untersucht. Es wird aber auch die körperliche Leistungsfähigkeit überprüft. Der Nachweis für die Atemschutztauglichkeit muß alle drei Jahre erneut erbracht werden.

Anschließend erfolgt dann die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Hierfür muß der Feuerwehrmann an einem Lehrgang in den Landkreiseigenen Ausbildungsstätten oder an den Staatl. Feuerweherschulen teilnehmen. Der Lehrgang umfaßt in der Regel 24 Ausbildungsstunden,



aufgeteilt in Theorie und Praxis. Es wird die Funktion der Atmung, die Technik und die einsatzmäßige Handhabung der Atemschutzgeräte gelehrt. Bei verschiedenen Übungen wird den Feuerwehrmännern dann der sichere Umgang mit dem Atemschutzgerät beigebracht. Die Pflege und Wartung der Geräte werden ebenfalls geschult. Nach einer schriftlichen Prüfung und Abschlussübung können sie dann als Atemschutzgeräteträger eingesetzt werden.

Durch den Gesetzgeber sind die Atemschutzgeräteträger jedoch verpflichtet, eine gewisse Anzahl von Übungen in ihrer Feuerwehr zu absolvieren, um die Sicherheit am Gerät nicht zu verlieren.

### **Ausbildungsübersicht 2000:**

23.01.2000	Theorie	12 Mann
25.02.2000	Innenangriff	12 Mann
März 2000	Durchschleußung	32 Mann
03.04.2000	Großübung Rechtmehring	15 Mann
19.04.2000	Großübung Oberornau	16 Mann
08.05.2000	THL – Übung	12 Mann
31.05.2000	Ausbildungs-Zug Bahn	13 Mann
06.07.2000	Begehung Schloßturm Haag	17 Mann
26.07.2000	Internet-Cafe	28 Mann
28.09.2000	Großübung Maitenbeth	10 Mann
18.10.2000	Übungsanlage	12 Mann
25.10.2000	Großübung Kloster Ramsau	17 Mann
21.11.2000	Theorie Ausbildung	14 Mann
29.11.2000	Übung CSA	11 Mann

### **Atemschutztechnik in der Feuerwehr Haag**

Die Wehr besitzt zum heutigen Zeitpunkt 19 Atemschutzgeräte neuester Bauart. Jedes dieser Geräte hat einen Luftvorrat für ca. 20 – 30 min. Einsatzzeit. Bei einem Gewicht von ca. 16 kg ist das unter den gegebenen Umständen von Hitze, Rauch, schlechter Sicht und dem seelischem Streß keine leichte Aufgabe, die zu bewältigen ist. Es wurde bei der Beschaffung der neuen Geräte besonders auf die ergonomische Tageweise, hohen Sicherheitsstandart und leichte Wartung geachtet. Ebenfalls ist weitergehend sichergestellt, daß durch die neue Überdrucktechnik in die Maske keine Fremdstoffe mehr eindringen können.



### **Atemschutzausrüstung der Feuerwehr Haag:**

- 16 Atemschutzgeräte BD 96 (Auer)
- 3 Atemschutzgeräte BD 88 (Auer)
- 19 Lungenautomaten LA 96 AS Steckanschluß (Auer)
- 40 Atemschutzmasken Auer 3S
- 50 Atemluftflaschen 6l Stahl
- 2 CSA Auer Vautex SL
- 1 Atemluftkompressor (Auer)
- 1 Auer Ex – Meter
- 1 Auer Passport

### **Einsatzstatistik:**

PKW-Brand B12 Höhe Sinkenbach	28.01.2000	2 Mann
Öfenbrand Buchenstraße	28.01.2000	4 Mann
PKW-Brand B15 Höhe Neuberg	05.02.2000	4 Mann
Heizungsbrand Oberornau	19.02.2000	4 Mann
Öfenbrand Kirchdorf Dorfwirt	21.08.2000	4 Mann
Zimmerbrand Oberornau Pflegeheim	16.10.2000	4 Mann
Papier-Iglu-Brand Postamt Haag	09.12.2000	4 Mann

### **Wartung und Pflege eines Atemschutzgerätes:**

Nach jedem Gebrauch werden die Geräte gereinigt und geprüft. Die Masken und Lungenautomaten müssen gewaschen und desinfiziert werden. Ferner sind die Geräte einmal im Monat einer Kurzprüfung und alle 6 Monate einer Hauptüberprüfung zu unterziehen. Nach 6 Jahren müssen gewisse Teile am Gerät durch den Hersteller ausgetauscht werden. Viel Freizeit opfert das Atemschutzteam für die Pflege und Wartung der Geräte. Vom Atemschutzteam werden auch die Aus – und Fortbildungen der Geräteträger übernommen.

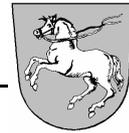
Das A-Team :

Göschl Tom  
( Leiter Atemschutz )

Reger Stefan  
( Gerätewart & Ausbilder )

Haas Florian  
( Gerätewart & Ausbilder)

Gerhard Buschek  
( Gerätewart & Ausbilder)



### 3.3. Bericht der Jugendwarte

Kommandant und ehemaliger Jugendbeauftragter der FF Bayerns Karl Schneider formulierte einmal: „Auch die Freiwilligen Feuerwehren mit ihrer jahrzehntenlangen Tradition werden in Zukunft nur noch weiterbestehen und die mannigfachen Aufgaben für das Allgemeinwohl erfüllen können, wenn sie sich frühzeitig um die Jugend bemühen, die jungen Menschen für die Feuerwehr begeistern und damit den Freiwilligen Feuerwehren insgesamt im ganzen Land auf weite Sicht hin den notwendigen Nachwuchs sichern.“

Damals wie heute ist dieses Thema brisanter denn je, dieses mußte auch dieses Jahr unsere Feuerwehr erfahren. Mit einer Jugendgruppe von 6 Feuerwehranwärtern zu Beginn des Jahres 2000, die bald in den aktiven Dienst übertreten werden, mußte umgehend mit der Werbung neuer Jugendlichen begonnen werden. Da man anhand der vergangenen Nachwuchswerbeaktionen die mangelnde Bereitschaft und das fehlende Interesse bei der Jugend feststellen konnte, ein Ehrenamt zu übernehmen, einigte man sich darauf, bereits Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr bei der Feuerwehr aufzunehmen.

Wir entschlossen uns im Zuge von Informationsveranstaltungen an der Haupt- und Realschule Haag, sowie dem Gymnasium Gars bei der Zielgruppe von Jugendlichen im Alter von 12 – 16 Jahren das Interesse an der Feuerwehr zu wecken und luden die Interessenten an zwei Abenden zur Feuerwehr ein, um sie vor Ort vom Feuerwehrdienst zu begeistern. Auch im Zuge des Kinderferienprogramms wurde vom 28.07.–29.07.00 den jungen Teilnehmern mit einer Feuerwehrolympiade, Fahrzeugbesichtigung und Grillabend die Feuerwehr schmackhaft gemacht. Diese Aktion fand bei den Kindern so großen Andrang, das sie vom 29.09. – 30.09.00 wiederholt werden mußte, um noch einmal eine große Zahl junger Leute für die Haager Feuerwehr zu gewinnen. Besonderen Dank gilt allen Kameraden und Helfern, die sich dafür bereit erklärt haben, an die Schulen zu gehen, und beim Kinderferienprogramm für die Kinder da zu sein. Bedanken wollen wir uns besonders bei den Kameraden: Bachmeier Jürgen, Furch Bernd, Moorloher Peter, Lettl Christian und Haas Florian, ohne euch hätten wir sicherlich nicht diesen Erfolg erzielen können, denn bis Anfang September wurden von 3 Feuerwehranwärterinnen und 13 Feuerwehranwärtern im Alter zwischen 12–16 Jahren die Beitrittserklärungen entgegengenommen.

Im Folgenden wollen wir die neuen Feuerwehranwärter-/ innen namentlich vorstellen:



Bonk Michaela,	Bösl Alexander,	Ertl Daniel,	Hangl Johannes,
Hohenadler Anna,	Leitmannstetter Andreas,	Mayer Matthias,	Mayer Tobias,
Moorloher Matthias,	Peinelt Christoph,	Peinelt Matthias,	Peiker Alexander,
Rasch Stefan,	Strauch Simone,	Witzl Thomas,	Zaffran Richard.

Dieser erfreulich Umstand machte es nun notwendig, weitere Jungendwarte neben Lettl Christian und Liebermann Julian zu ernennen, da die Ausbildung und Betreuung der neuen Jugendgruppe einen erhöhten Zeit- und Personalaufwand erforderte. Erfreulicher Weise erklärten sich dafür sofort unsere Kameraden Thums Georg und Schönstein Volker bereit. Euch sei für die spontane Hilfe und das Engagement gedankt.

Die Übungsabende der Jugendgruppe 2 unter der Leitung der neuen Jugendwarte gestalteten sich im Jahr 2000 wie folgt:

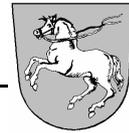
Seit September 2000 wurden an 14 Übungsabenden bei ca. 18 Stunden den Feuerwehranwärter-/innen der Umgang mit einfachen feuerwehrtechnischem Gerät gezeigt. Ebenso wurden ihnen die Grundlagen über den Aufbau und Bedeutung der Feuerwehr in der Gemeinde vermittelt.

Die Jugendgruppe 1 mit den Ausbildern Lettl Christian und Liebermann Julian befaßte sich an 25 Übungsabenden bei ca. 45 Stunden Theorie und Praxis mit den Themen aus der THL unter anderem mit Spreizer, Greifzug, sowie Beleuchtung und bereitet sich auf die anstehende Truppmann-Prüfung und das Leistungsabzeichen in Bronze vor, deren Abnahmen im Frühjahr 2001 erfolgen werden.

Zusammen mit den Jugendgruppen der Ortsfeuerwehren Allmannsau und Winden galt es im Rahmen einer Übung am 09.10.2000 den Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens zu bekämpfen, bei dem man einen reibungslosen Ablauf der Übung und ein vorbildliches Zusammenwirken unter den Jugendfeuerwehren feststellen konnte. Dies ist ein wichtiger Grundstein für die Zusammenarbeit bei späteren Einsätzen. Nach der Übung wurden wir von der Feuerwehr Winden im neuen Gerätehaus mit einer Brotzeit bestens versorgt.

Um eine gute Voraussetzung für die Ausbildung der Jugendfeuerwehr zu schaffen, besuchte der Feuerwehrekamerad Liebermann Julian vom 21.02. – 23.02.00 den Jugendwartlehrgang Teil1 an der Staatlichen Feuerweherschule in Regensburg.

Die Mitglieder der Jugendgruppe 1 nahmen im vergangenen Jahr an mehreren Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren des Landkreises Mühldorf teil. So besuchten sie die Jugendfeuerwehrojubiläen der Feuerwehr Neumarkt am 30. April 2000 und der Feuerwehr Gars am Inn am 21. Mai 2000. Ebenso wurde der 4. Kreisjugendfeuerwehrtag mit Zeltlager in Egglkofen vom 27.-28 Mai



2000 besucht, wo wir einige Pokale mit nach Hause nehmen durften. Unseren Jugendfeuerwehrlern möchten wir auch an dieser Stelle für ihren tatkräftigen Einsatz beim Auf- und Abbau des Hallenfestes und bei ihrer Mithilfe bei zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr bedanken, und wir hoffen, das sie weiterhin so engagiert in der Feuerwehr und dem Verein mitwirken.

Im Laufe des Jahres 2001 werden nun alle Mitglieder der Jugendgruppe 1 in den aktiven Dienst übernommen, diese sind:

Brucker Eddy, Buresch Philipp, Einberger Helmut, Haas Michael,  
Maier Rainer, Schober Thomas, Schuster Christian.

Leider mußte unser Kamerad Lettl Christian im Herbst 2000 aus beruflichen Gründen das Amt des Jugendwartes niederlegen, erklärte sich jedoch bereit, uns weiterhin tatkräftig zu unterstützen, wenn einmal Not am Mann ist. Für seinen Einsatz als Jugendwart in den vergangenen Jahren möchten wir uns bei ihm bedanken, denn es ist nicht immer leicht neben Beruf und Privatleben abends und auch an den Wochenenden die Übungen oder die Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr unter ein Dach zu bringen.

Für das Jahr 2001 hoffen wir, das es ebenso erfolgreich wird wie das Vergangene und bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bei den Kommandanten und dem Verein.

Die Jugendwarte

Liebermann Julian

Thums Georg

Schönstein Volker

### **3.4. Bericht des Pressewarte**

Modernes Produktmarketing –  
auch eine Anforderung an eine moderne Feuerwehr!

Im Zeitalter immer knapper werdender Gelder wird es auch für die Freiwilligen Feuerwehren immer wichtiger, die zweifellos zum Teil sehr hohen Investitionen in den Erhalt unserer Einsatzbereitschaft, objektiv zu begründen. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, daß die



Feuerwehren nicht selten als "Kostenstelle" hingestellt werden, was sicherlich nicht in unserem Sinne sein kann und ja vor allem auch nicht der Realität entspricht.

Dabei ist es besonders wichtig, die Aufgaben und Leistungen der Feuerwehren deutlicher in den Vordergrund zu stellen.

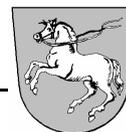
Die permanente Einsatzbereitschaft Tag und Nacht, die vorausgegangen und sich ständig wiederholenden Übungen aber auch die darüber hinaus, ehrenamtlich geleisteten unzähligen Arbeitsstunden in allen möglichen Bereichen sollten der Bevölkerung stärker verdeutlicht werden um eine höhere und dauerhafte Akzeptanz zu erreichen.

Dabei spielt die Integration der Jugend in unsere Feuerwehr eine große Rolle. Durch geeignete Aktionen im Jahre 2000 (Vorträge an Schulen, Feuerwehrolympiaden usw.) ist es uns gelungen, die Zahl der aktiven Jugendlichen in den verschiedenen Jugendgruppen auf aktuell 17 Mitglieder zu erhöhen – ein wesentlicher Schritt in Richtung Zukunftssicherung aber auch Integration der Feuerwehr in unsere Gesellschaft.

Wir werden im Jahre 2001 versuchen, diesen positiven Trend mit geeigneten Maßnahmen, durch attraktive Veranstaltungen aber auch durch eine gezielte Informationspolitik in den Medien, phantasievoll weiterzuentwickeln.

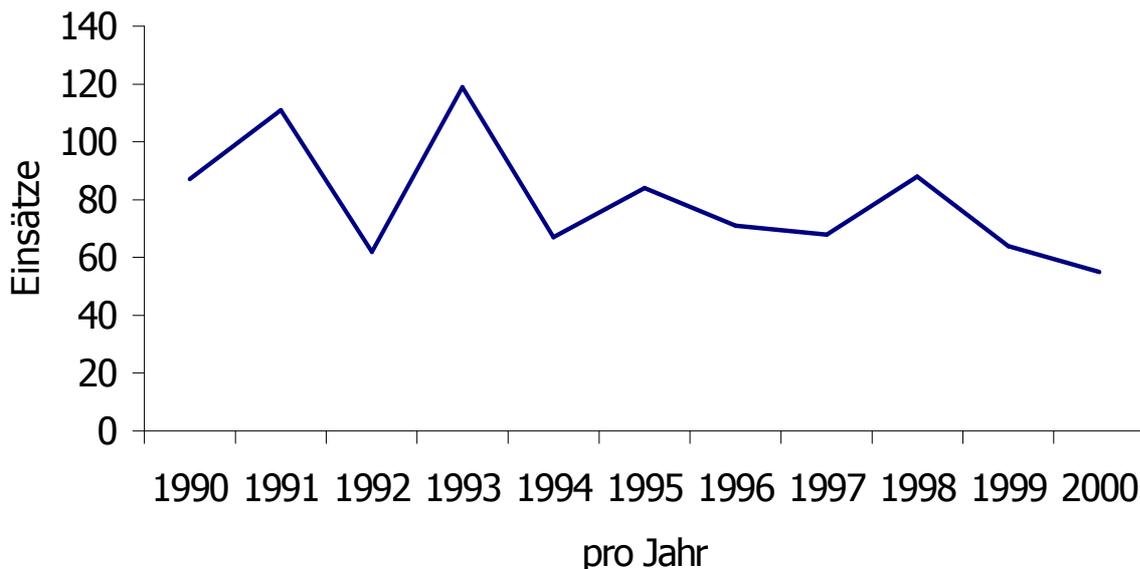
Ihr seid alle dazu eingeladen, an diesem Projekt aktiv mitzuwirken und mit Euren Ideen dazu beizutragen, das gewünschte Ziel zu erreichen.

Peter Moorloher,  
Pressewart

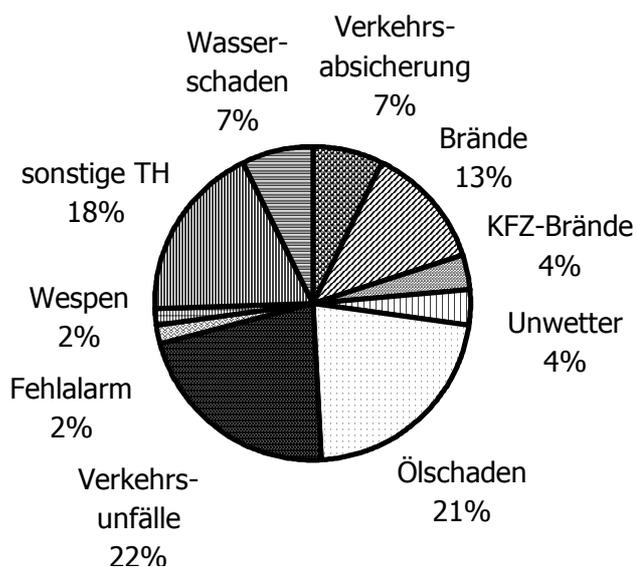


### 3.5. Einsatzstatistik

Im vergangenem Jahr wurde unsere Wehr 55-mal zum Einsatz gerufen, damit liegen wir im Vergleich zu den letzten 11 Jahren sehr weit unter dem Durchschnitt von 79,6 Einsätze pro Jahr. Im anschließendem Diagramm sind die Einsatzzahlen der letzten 11 Jahre abgebildet.



Im nebenstehen Diagramm sind die Einsätze von 2000 nach ihrer Kategorie einzeln in Prozent dargestellt.





## Einsatzliste 2000:

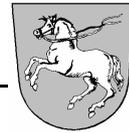
- 01.01.2000 Ein Kirchgänger hat beim Bestattungsinstitut Riedel einen herabhängenden Ortgangziegel bemerkt und daraufhin die Polizei verständigt. Der Ortgangziegel wurde Mithilfe der Drehleiter entfernt.
- 02.01.2000 Eine junge Frau ist auf der Kreisstraße 43, Höhe Innach von der Straße abgekommen. Das Fahrzeug schleuderte und prallte seitlich gegen einen Baum. Die Frau wurde stark eingeklemmt und mußte mit dem Rettungsspreizer der Feuerwehr Maitenbeth sowie unserem Rettungsspreizer befreit werden.
- 05.01.2000 Im Gebäude der Bergerstraße 10 wurde ausgelaufenes Wasser, welches durch ein geplatzt Eckventil eines Waschbeckens im 1. OG ausgetreten ist, abgesaugt.
- 05.01.2000 Eine Frau hat am Friedhof eine schreiende Katze auf einem Baum gemeldet. Die Feuerwehr konnte die Katze ohne Einsatz von Hilfsmitteln vom Baum scheuchen.
- 16.01.2000 Bei einem Verkehrsunfall auf Kreisstraße Mü 32, Abzweigung Blümöd, war ein beteiligter PKW gegen einen Baum geprallt, wobei eine Person im Auto eingeklemmt wurde. Es mußte mit dem Spreizer die Türe geöffnet werden und mit der Rettungsschere das Dach teilweise abgetrennt werden. Nach 10 Minuten war die Person frei.
- 17.01.2000 An der Pfarrkirche waren durch den Sturm Dachplatten in die Dachrinne, über dem Kircheneingang, gerutscht. Die Ziegel wurden mit der Drehleiter entfernt.
- 28.01.2000 In einer Wohnung an der Buchenstraße 47 wurde der Ölofen so heiß, daß er zu glühen begann. Der Bewohner alarmierte vorsorglich die Feuerwehr. Die Ölleitung wurde zugedreht und eine kurze Brandwache abgestellt.
- 05.02.2000 Ein größerer Ölfleck auf dem Parkplatz des Alueda-Marktes wurde mit Ölbinder gebunden.
- 05.02.2000 Auf dem Busparkplatz bei Neuberg an der B15 war ein VW-Passat in Brand geraten. Die Löschversuche des Fahrers sowie der Nachbarn schlugen fehl. Die Feuerwehr löschte mit dem Schnellangriffsschlauch, wobei die Motorhaube mit dem Spreizer geöffnet wurde.
- 19.02.2000 Kleinbrand in einem Gebäude in Oberornau. Der Brand wurde von der Feuerwehr Oberornau gelöscht. Unsere Wehr stellte das Absauggebläse und die Beleuchtung mit Lichtmast vom Rüstwagen auf.



- 07.03.2000 Verkehrsabsicherung im Ortsgebiet von Haag für den Faschingszug.
- 09.03.2000 Fehllarm: durch eine Stromschwankung wurde eine Sirene in Ortsmitte aktiviert.
- 11.03.2000 Ölschadeneinsatz in der Kiesgrube Ostermeier bei Winden:  
Eine Person hatte Unrat und 3 Kanister Altöl in der Kiesgrube wild abgelagert. Ein Kanister kippte davon um und es liefen mehrere Liter Altöl aus. Das Öl wurde von einer Wasserlache abgeschöpft und der Rest mit Ölbinder gebunden. Das kontaminierte Erdreich wurde mit dem Bagger in einen mit Folie ausgekleideten bereitgestellten Container der Fa. Herzog entsorgt. Durch starken Schlamm blieb der Bagger stecken und mußte mit mehreren Traktoren von Angehörigen der Windener Feuerwehr herausgezogen werden. Der Transport vom Bagger zum Container wurde wegen des starken Schlammes mit einem Radlager bewerkstelligt.  
Die Reinigungsarbeiten an den beiden Feuerwehrfahrzeugen dauerten anschließend über eine Stunde.
- 19.03.2000 Die Hauptwasserleitung von Haag platzte im Grundstück der Fa. Schletter auf 6m Länge auf und verursachte starke Ausschwemmungen auf der nebenliegenden Straße. Das ebenfalls verständigte Wasserwerk drehte sofort die Schieber zu. Ein Schieberschacht musste leergepumpt werden.
- 28.03.2000 LKW-Brand auf der B 12, Höhe Winden, ein Kühl-LKW der Fa. Südfleisch fing am Kühlaggregat Feuer. Der Fahrer alarmierte die Feuerwehr, konnte aber bis zu deren Eintreffen das Aggregat mit Schnee löschen. Ein Einsatz der Feuerwehr war daher nicht mehr erforderlich.
- 01.04.2000 Personensuche im Bereich der Gemeinde Rechtmehring:  
Die Wirtin von Blümöd hatte einen zweideutigen Abschiedsbrief geschrieben. Die Polizei löste daraufhin Alarm für die Feuerwehren Haag und Rechtmehring aus. Anschließend wurde die Feuerwehr Allmannsau noch hinzugezogen. Im Umkreis von 5 km wurden sämtliche Bauernhöfe befragt, Weiher ausgeleuchtet und Wirtshäuser befragt. Gegen 0:00 Uhr bestärkte sich der Verdacht, dass sich die Wirtin Richtung München abgesetzt hat. Die Suche wurde um 0:30 Uhr abgebrochen.
- 02.04.2000 Ein Star war in ein Fallrohr des Zehentstadels gefallen. Dieses wurde Mithilfe der DLK demontiert und der Star wohlbehalten gerettet.
- 15.04.2000 Bei einem Fahrzeug auf dem Parkplatz des Schwesternheimes am Krankenhaus löste sich eine Kraftstoffleitung und Kraftstoff trat aus. Die Benzinlacke wurde mit 1/2 Kanister Ölbinder gebunden.



- 17.04.2000 Der Kanal in der Ramsauer Straße mußte gereinigt werden, da Anwohner das WC nicht mehr benutzen konnten. Der total verstopfte Kanal wurde mittels Sondergerät und 25000 Liter Hydrantenwasser auf ca. 100m Länge gespült.
- 23.04.2000 Eine Ölspur wurde nach einem leichtem Motorradunfall mit Ölbinder gebunden.
- 29.04.2000 In Winden wurde die Feuerwehr um Unterstützung beim Kanalspülen vom Kläranlagenwart gerufen. Der Kanal wurde mittels der "Kanalratte" und 15m<sup>3</sup> Wasser gereinigt.
- 30.04.2000 Mithilfe beim Maibaum aufstellen in Oberornau, dabei wurden die Figuren mittels Drehleiter montiert.
- 01.05.2000 Bei der Freinacht wurden von Unbekannten die Einkaufswagen sämtlicher Haager Supermärkte weggeschoben und an anderer Stelle stehengelassen. In der Westendstraße wurden diese in einem halbkreisförmigen Bogen so aufgestellt, daß kein Fahrzeug die Straße mehr passieren konnte. Die Polizei alarmierte zur Unterstützung die Feuerwehr. Die Einkaufswagen der Märkte EDEKA aktiv und NETTO wurden wieder zurückgeschoben und verstaut.
- 14.05.2000 Schwerer Verkehrsunfall auf der Kreisstraße bei Kirchdorf mit zwei beteiligten PKWs. Die verletzten Personen waren bei Eintreffen der FF Haag bereits befreit. An der Einsatzstelle wurde danach Brandschutz gestellt und weiträumig für die Rettungskräfte und für die vier Hubschrauber Abesperrungen vorgenommen.
- 17.05.2000 In Gars a. Inn wurde mit den dortigen Kameraden ein entlaufener Leguan wieder eingefangen.
- 26.05.2000 Eine große Ölspur wurde auf der B 15 zwischen Moos und Altdorf mit 4 Kanister Ölmittel gebunden.
- 01.06.2000 Verkehrsunfall auf der B12 bei Maitenbeth. Die Feuerwehr Haag wurde hierbei nicht mehr tätig.
- 11.06.2000 Auf einem Kiesplatz, in Rosenberg, abgestellten PKW tropfte Diesel aus dem leeren Tank heraus. Das Erdreich wurde hierbei beseitigt und entsorgt.
- 14.06.2000 Bei Albaching hat ein Blitzschlag eine alte, unter Naturschutz stehende Eiche in Brand gesetzt. Die Feuerwehren Albaching und Edling waren bereits vor Ort. Es wurde nur das TLF 16 mit dem Schnellangriff benötigt.



- 14.06.2000 In der Wasserburger Straße wurde eine Person wegen des beengten Treppenhauses über die DLK vom OG zum Rettungswagen transportiert.
- 01.07.2000 Ein größerer Ölfleck unter einem geparktem PKW wurde in der Hofgartenstraße mit Ölbindemittel gebunden.
- 10.07.2000 Bei einem Verkehrsunfall auf der B12 bei Thambach mußte die tote Beifahrerin mit Mehrzweckzug, Spreizer und Schere aus einem PKW befreit und geborgen werden. Weiterhin wurde ein Leck am Treibstofftank eines LKWs abgedichtet, sowie ein Teil des ausgelaufenen Diesels zusammen mit einer Ölspur mit Ölbinder gebunden und entsorgt.
- 14.07.2000 Bei einem Verkehrsunfall auf der B12 bei Winden war die eingeklemmter Person beim Eintreffen der Feuerwehr schon befreit, es wurde daraufhin das ausgelaufene Öl mit fünf Kanister Ölbindemittel beseitigt, die Straße gesperrt und der Verkehr umgeleitet.
- 14.07.2000 Ein Wespennest konnte in einem Rolladenkasten nicht entfernt werden, deshalb wurde 1 Liter Insektenil WESPENEX in den Kasten eingesprüht.
- 24.07.2000 Bei einem Verkehrsunfall auf der B12 bei der Ausfahrt Haag West wurde eine eingeklemmte Person mittels Greifzug und hydraulischen Rettungsspreizer Tot geborgen. Weiterhin wurde der Verkehr umgeleitet, die Unfallstelle gesäubert und der Brandschutz gewährleistet.
- 06.09.2000 Bei einem Ölofenbrand im Bad beim Unterwirt in Kirchdorf wurde das Feuer erstickt und der Brandrauch mit dem Hochdrucklüfter abgeblasen.
- 06.09.2000 Bergung einer toten Person in einem Waldstück bei Rechtmehring.
- 11.09.2000 Für einen Verkehrsunfall auf der B12 bei Maitenbeth wurde unsere Wehr nach Absprache mit der Feuerwehr Maitenbeth nicht mehr benötigt.
- 12.09.2000 Bei einen Verkehrsunfall auf der B12 bei Ramsau Furth war die eingeklemmte Person bereits durch den Rettungsdienst befreit. Ein Eingreifen war hier nicht mehr erforderlich. Lediglich der Einsatzleitwagen blieb zur Verkehrsregelung an der Einsatzstelle
- 14.09.2000 Ein Papierkorb in der Grünanlage neben der alten Waage am Bräuhausplatz hatte Feuer gefangen, der Kleinbrand konnte mit dem Schnellangriff rasch gelöscht werden.



- 05.10.2000 Auf der B15 bei Haag-West verlor ein LKW seine Ladung, die Bierzeltbodenteile lagen zum Teil auf der Fahrbahn und zum anderen Teil verteilten sie sich über den steilen Böschungshang hinunter. Die Bodenteile wurde mit der Hand und mit einen Autokran der Fa. Unterhaslberger wieder aufgeladen.
- 16.10.2000 Mit der Hilfe der Drehleiter mußte im Kloster Au eine Fahne entfernt werden, die sich an den Zeigern der Kirchenuhr verhängte.
- 16.10.2000 Bei einem Zimmerbrand in Oberornau war der Einsatz der FF Haag nicht mehr erforderlich. Der Zimmerbrand war mit einer Kübelspritze bereits gelöscht worden.
- 17.10.2000 Während der Anfahrt zu einem Verkehrsunfall auf der B 12, Höhe Großhaager Forst, wurde uns von der Polizei mitgeteilt, daß ein Einsatz nicht mehr erforderlich sei, so daß unsere Wehr wieder einrückte.
- 19.10.2000 Bei Winden wurden Warntafeln für eine Ölspur aufgestellt.
- 09.11.2000 Verkehrsabsicherung für den Martinszug vom Katholischen Kindergarten
- 11.11.2000 Nach einem Verkehrsunfall auf der B 12, Höhe Ausfahrt Haag West, wurde von der Haager Wehr eine Ölspur mit zwei Kanister Ölbindemittel gebunden.
- 11.11.2000 Verkehrsabsicherung für den Martinszug der Mutter-Kind-Gruppe.
- 18.11.2000 Eine größere Ölspur auf dem Bräuhausplatz wurde mit Ölbinder gebunden.
- 26.11.2000 Nach einem Verkehrsunfall in der Wasserburgerstraße ist Kühlflüssigkeit ausgelaufen. Die Straße war so schmierig, daß diese mit einem Strahlrohr vom Tanklöschfahrzeug gereinigt wurde. Beim PKW des Unfallverursachers wurde auch noch auslaufendes Öl mittels einem Kanister Ölbinder gebunden.
- 01.12.2000 Nach einem Verkehrsunfall auf der B15, wurde von der Haager Wehr, nach Anforderung durch die Polizei, der Verkehr geregelt
- 04.12.2000 Ein größerer Ölfleck wurde mit feinem Ölbinder gebunden.
- 09.12.2000 Brand eines Papiersammelbehälters an der Wertstoffsammelstelle "Post". Der Brand des Papierbehälters wurde von der Feuerwehr unter schwerem Atemschutz mittels Schnellangriff des TLF 16/25 gelöscht. Ein danebenstehender Glassammelbehälter schwelte ebenfalls und wurde mit Wasser gelöscht und weiterhin gekühlt. Um den



Papierbehälter endgültig zu löschen, wurde ein Radlager der Marktgemeinde hinzugezogen, der den Inhalt entlud. Das Papier wurde vollständig abgelöscht und in einen bereitgestellten Container der Fa. Herzog geschaufelt.

23.12.2000 Nach einem Verkehrsunfall bei Maitenbeth war nach dem Eintreffen ein Eingreifen nicht mehr notwendig.

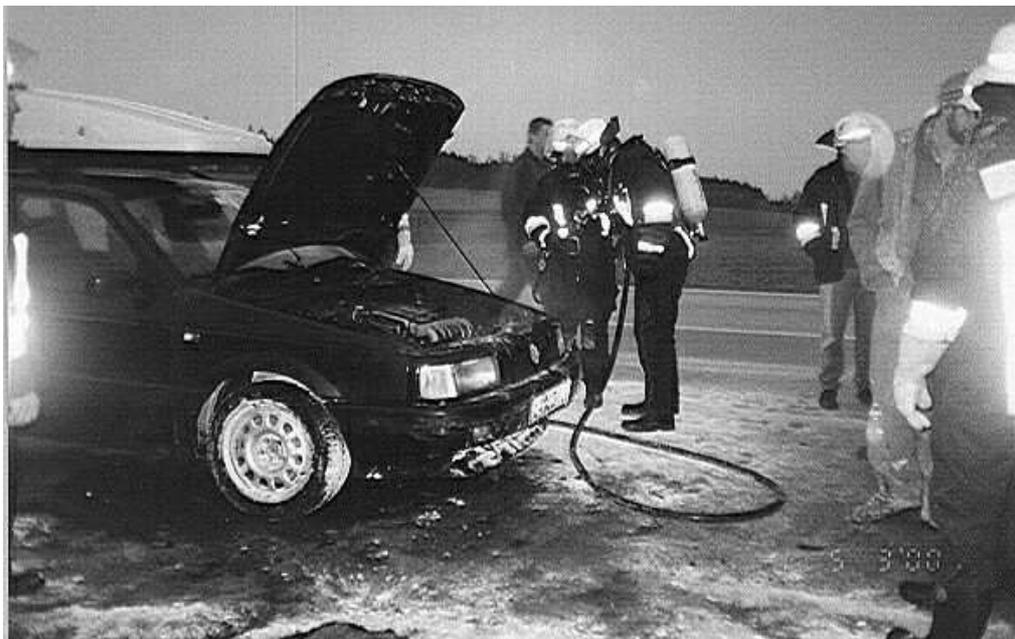
29.12.2000 Nach einem Verkehrsunfall auf der B15 bei Haag wurde ausgetretener Kraftstoff mittels Ölbinder beseitigt, der Verkehr umgeleitet und die Unfallstelle ausgeleuchtet.



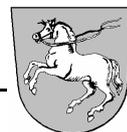
**Einsatzbilder:**



Verkehrsunfall am 16. Januar 2000 bei Blümöd



Brand eines VW-Passates auf dem Busparkplatz bei Neuberg an der B15



Personentransport mit der DLK in der Wasserburgerstraße



Pause nach einem Verkehrsunfall bei Thambach



Verkehrsunfall auf der B12 bei der Ausfahrt Haag-West



#### **4. Bericht der Überführungsfahrt unseres TLF's nach Samos**

Unser „Altes TLF 16/25“ stand bereits über ein Jahr bei uns auf dem Hof, obwohl es schon an unseren griechischen Freunden auf Samos verkauft war. Der Grund für die lange Standzeit lag an der Bürokratie in Griechenland. Die Gelder wurden erst nicht bereitgestellt, als aber dann die schweren Waldbrände ausbrachen, ging alles sehr schnell.

Jetzt mußte schnell gehandelt werden. Dadurch das wir uns damals angeboten hatten, das TLF zu überführen, kamen unsere Feuerwehrfreunde gerne auf unser Angebot zurück. Zwei Leute mußten gefunden werden, die die Zeit und die Möglichkeit (Führerschein) haben, den LKW nach Ancona (Italien) zur Fähre zu bringen.

Es erklärten sich gerne Robert Kinzel und Christian Lettl bereit, das Abenteuer „Überführung TLF“ auf sich zu nehmen. Schnell war alles Ausgemacht: Reiseroute, Mitbringsel für unsere Freunde und natürlich die Reservierung unserer Rückreise per Bahn. Thomas aus Griechenland kümmerte sich um die Fähre.

Der Tag der Abreise begann mit gemischten Gefühlen, da wir nicht wußten wie die lange Fahrt unser TLF zusetzen wird. Darum hatten wir auch für die 760 km zwei Tage einkalkuliert. Obwohl unser TLF nur ca. 20.000 km auf dem Tacho hatte und noch nie sechs Stunden am Stück gefahren wurde, hat es bis zum Schluß ohne Pannen oder Ausfälle durchgehalten.

Am Hafen in Ancona angekommen ging der Streß los. Wir waren schon am Vormittag dort und dachten wir bräuchten nur unsere Papiere und Autoschlüssel am Schalter abgeben, weil die Leute von der Fähre über uns bescheid wissen sollten und unser Auto selbst auf die Fähre bringen. Die zwei erholsamen Tage am Strand hatten wir schon vor Augen, als wir erfuhren, daß nur wir das TLF auf die Fähre fahren dürfen (Versicherungstechnisch). Das Beladen der Fähre begann ab 16.00 Uhr und dauerte fast 3 Stunden. Wir waren fast die letzten die an Bord gingen. Geschafft!

Jetzt gibt es eigentlich nicht mehr viel zu schreiben, da wir unseren Auftrag erfolgreich ausgeführt hatten. Aber, nach einem wirklich erholsamen Tag am Strand machten wir uns am nächsten Morgen schon sehr Früh (ca. 7.30 Uhr) auf den Weg zum Bahnhof. Unser Fahrplan sah so aus, daß wir zweimal umsteigen müssen und um 19.30 Uhr in München ankommen. Der erste Zug ab Ancona hatte schon Verspätung, so daß wir unseren Anschlußzug nicht mehr erreicht haben. Das



Drama nimmt seinen Lauf. Ab jetzt ca. 10.00 Uhr gondeln wir in Italien zwischen Mailand und Verona hin und her. Bis mir es doch noch geschafft hatten wenigstens mit dem letzten Zug zum Brenner zu gelangen, der um 23.00 Uhr in den Bahnhof einfuhr. Da unsere Handys mittlerweile den Geist aufgegeben hatten, wußten wir nicht ob und von wem wir am Brenner so spät noch abgeholt werden.

Die Überraschung war groß, als wir Roberts Schwester Susi und meine Frau Katja am Bahnsteig stehen sahen. Wirklich schon sehr müde von der langen Zugfahrt, wir konnten ja nicht schlafen, da wir immer um unsere Anschlußzüge bemüht waren und unsere Bahnhöfe nicht versäumen wollten.

Alles im Allem waren wir dann doch schon um 1.30 Uhr Zuhause.

Christian Lettl und Robert Kinzel



